

# Der Heimgärtner

Heft 9 – Februar 2019 Schülerzeitung der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten Lehrer 1,00 € – Schüler 0,50 €

**Interview:  
Delara Burkhardt  
(26) aus Siek  
kandidiert für das  
Europäische  
Parlament**



Foto: Max Fischer

**Poetry Jam 2018 – BTS – Umweltverschmutzung – Witze**

# Schule im Ausland - weltweit!

imagine · develop · grow



**200 €**  
für eure  
Klassenkasse  
Infos unter:

<http://tinyurl.com/iE-Kasse>

**iE** international  
EXPERIENCE e.V.



High School Year: wir informieren  
unverbindlich und kostenfrei, auch über  
Stipendien oder BAföG\*-Förderungen!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.  
Mehr unter: [www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)



## Liebe Heimgärtner,

Wir sind  
wieder unter den  
**Top 3**  
Schülerzeitungen in  
Schleswig-Holstein!



Foto: Öz

*Die Redaktion mal fast vollständig.*

... in dieser Auflage haben wir ein Interview mit der Europa-Politikerin Delara Burkhardt aus Siek für euch. Außerdem haben wir Texte vom Poetry Jam des WPU Gestalten 8 und dokumentieren die Ergebnisse unserer Forschungsgruppe zum „Schicksal der jüdischen Familie Lehman aus Ahrensburg“.

Und natürlich berichten wir von spannenden Klassenreisen und Ausflügen, werfen einen Blick über den Tellerrand und schauen hinter den Tresen unserer Kantine. Unsere Autoren berichten wieder von den Themen, die für uns besonders wichtig sein: Computerspiel, Filmtipps und sogar eine Rätsel, bei dem ihr eine VR-Brille gewinnen könnt haben wir diesmal im Heft.

Wer Lust hat, bei der Schülerzeitung mitzumachen, kann sich gerne bei der Redaktion oder Herrn Özen melden.

Falls ihr niemanden von uns findet, könnt ihr mittwochs auch einfach in den Computerraum 115 kommen.

Da findet ab 14 Uhr die normale Redaktionssitzung statt.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!



**Eure Redaktion** 😊

Das alte Schul-Logo wird  
durch ein neues ersetzt.  
Was haltet ihr davon?



# Inhaltsverzeichnis

## Der Heimgarten ...

### Infos

Liebe Heimgärtner!	3
Schulleitung	5
Interview mit dem Schulverein	31
Ein-Blick über den Tellerrand	34

### Schulleben

Von der Leselektüre zum Ausflug	6
Die Klassenfahrt nach Bosau	20
Stufenturnier Badminton	
Englandfahrt	30
Gärtnern und Grillen	31
Ein-Blick über den Tellerrand	34
Interview mit Bente Hirsekorn	36
Good Bye Bente	36

### WPU Gestalten 8 – Poetry Jam 2018

Freundschaft ist ...	9
Das wahre Leben	10
Egal	32

### UNESCO

Das Schicksal der jüdischen Familie Lehmann	24
Umweltverschmutzung	39

## ... und die Welt

### Europawahl 2019

Interview mit Delara Burkhardt	12
--------------------------------	----

### Musik

BTS	22
Good Bye Bente	36

### Literatur

Kurzgeschichte: Welcome to my Wonderland	18
--	----

### Medien

Serientipp: Riverdale	8
Filmtipp: Phantastische Tierwesen 2	11
DVD-Tipp: The greatest Showman	23

### Computer-Corner

Sky Whale	16
Minecraft	16
Computer	17
Fifa 18	17

### Dit un Dat

Witze	29
Sudoku	38



## Impressum

### Der Heimgärtner

Schülerzeitung der  
Gemeinschaftsschule Am Heimgarten

Reesenbüttler Redder 4-10

22926 Ahrensburg

04102 / 47 84 20

derheimgaertner@gmx.de

<http://gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de/der-schulalltag/schuelerzeitung/>



### Redaktion & Layout:

Durmis Özen Palma, Lehrer  
Lara Reimpell, 9c  
Luca Holtz, 6c  
Lilian Ratzmer, 8a  
Lilli Möller, 8a  
Liya Wasmer, 5b  
Maxi Martien, 5b  
Rama Alshima, 7b  
Sidra Ibrahim, 6a  
Sötje Özen, 9b  
Teetje Özen, 8b  
Tim Behrmann, 6c  
Timo Schultz, 6c

### Druck:

Daisy's Repro  
Schloßstraße 6  
22041 Hamburg  
<http://www.daisydigital.de/>  
1. Auflage: 300 Stück

### Freie Mitarbeiter:

Alan Saharius, 6b  
Alenda Kossa, DaZb  
Argjend Neziraj, 6d  
Ariana Hernandez, 6c  
Arlinda Ademaj, 8  
Asmaa Myati, DaZb  
Barbara Quiroga Kazlowski, 6d  
Celina Hultsch, 10  
Chayenne Puls, 10  
Edina Fritsch, Lehrerin  
Ela Wagner, Lehrerin  
Elsa Volz, 6d  
FAtema Hambusch, 6b  
Finn Anlauf, 5a  
Jarl Lippke, 6d  
Jette Maas, 10  
Juliette Hammermann, 10  
Juliana Kossa, 6d  
Kevin Schmidt, 10  
Klasse 7c  
Konstantin Eichwald, 10

Lara Sommer, 10  
Laura Hoffmann, 8b  
Lea Lietzow, 10a (2017-2018)  
Linus Möller, 6d  
Luci Lade, 6d  
Lujain Mansour, 6c  
Malva Mustafa, 6c  
Matti Frank, 6d  
Mattias Kroll, Lehrer  
Marcel Schwintek, 10  
Melissa Buck, 8  
Melissa von Paucke, 6d  
Mikko Stop, 6d  
Mohammad Al Hkalaf, 5a  
Nancy Jacobs, 10  
Rahaf Sheik Ahmad, 6a  
Raj Aal Hami, DaZb  
Rondik Xorsid, 5d  
Sunniya Hashimi, 8  
Thomas Gehrke, Lehrer

Zoe Lauinger, 8b

### Zeichnungen:

David Horst, 8b  
Rama Alshima, 7b  
Sammy Gooßen, 9a  
Sidra Ibrahim, 6°  
Sötje Özen, 9b

### Anzeigen & V.i.S.d.P.:

Durmis Özen Palma, Lehrer

### Fotos:

Ali H. Mercan  
Christopher Backes, 10a  
Durmis Özen Palma, Lehrer  
Edina Fritsch, Lehrerin  
Ela Wagner, Lehrerin  
Kathrin Hardtmann, Lehrerin  
Lara Reimpell, 9c  
Max Fisher  
Sötje Özen, 9b

*Liebe Schülerinnen und Schüler!*  
*Liebe Eltern!*  
*Liebe Leserinnen und Leser!*

Heute lesen Sie die aktuelle Ausgabe unserer Schülerzeitung. Sie erscheint zu einem Zeitpunkt, der für unsere Schule in jedem Jahr immer besonders wichtig ist: Der Tag der offenen Tür!

Wir stehen wie viele andere Gemeinschaftsschulen, die keine eigene Oberstufe haben, in großer Konkurrenz zu anderen Schulen – vor allem denen, die eine Oberstufe haben. Besonders hier in Ahrensburg, speziell auch in der Nähe zu Hamburg, Bargteheide und Oldesloe ist dieser Druck für uns spürbar. Wir kennen diesen Druck. Wir nehmen die Konkurrenz an. Wie über das ganze Jahr hinweg müssen wir auch am Tag der offenen Tür zeigen, was unsere Schule auszeichnet und warum sie – nicht nur in unseren Augen – eine gute Schule ist. Und da tut es gut, dass vor allem in den letzten Jahren immer mehr Eltern unsere Schule für ihre Kinder auswählen. Das verstehen wir als deutlichstes Zeichen für unsere gute Arbeit.

Wir freuen uns schon heute auf den nächsten Jahrgang, der unsere Schule bald besuchen wird. Und natürlich hoffen wir auch für sie, dass die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten IHRE Schule sein wird.

Dieses Gemeinschaftsgefühl, diese Identifikation ist uns wichtig und bestimmt auch den schulischen Alltag – vielleicht mehr, als manch einem bewusst ist.

Im März werden wir wieder einiges investieren in dieses Gefühl, wenn wir für eine Woche Unterricht gegen Zirkus tauschen. Ja! Sie haben richtig gelesen: Im März werden wir eine Woche lang alle zusammen an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Dann wird der Circus Soluna zu

Gast in unserer Schule sein und zusammen mit Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und

Schülern, - und allen, die sonst noch Lust dazu haben,

ein tolles Projekt auf die Beine stellen. Halten Sie also Augen und Ohren offen, denn in nicht allzu ferner Zeit werden die ersten Einladungen in ihr Haus flattern oder auf unserer neuen Homepage zu lesen sein.

Ach ja richtig: Die neue Homepage und auch das neue Logo, die sie bald überall zu sehen bekommen werden – sie alle sind Ausdruck der Tatsache, dass wir eine frische, moderne Schule sind. Eine Schule, die sich mit ihrer eigenen Identität beschäftigt und auch immer wieder neu „erfindet“!

Ihnen nun aber viel Spaß beim Lesen des „Heimgärtners“! Auch er ist Ausdruck einer lebendigen und weltoffenen Schule!

*Ihr/Euer Thomas Gehrke*  
 Schulleiter der



*Thomas Gehrke*  
*Schulleiter der*  
*Gemeinschaftsschule*  
*Am Heimgarten*





## Von der Leselektüre zum Ausflug

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler der Heimgartenschule!

Wir, die 7c, möchten euch von unserem Ausflug in das besondere Museum „Dialog im Dunkeln“ berichten.

Seit Wochen beschäftigt sich der gesamte 7. Jahrgang mit einer Leselektüre, deren Hauptfigur ein 13 Jahre alter Junge ist, der in Folge eines Unfalls sein Augenlicht verlor. Der Roman „Behalt das Leben lieb“ von Jaap ter Haar gefiel uns gut und ließ sich schnell lesen.

Wir fahren mit der U-Bahn und kamen alle am Messberg glücklich an. Von dort aus waren es nur ein paar Schritte bis zu unserem Ziel. Ein neues Klassenfoto mit typisch hamburgischem Motiv könnt ihr im „Heimgärtner“ von uns sehen.

Nach unserer Ankunft wurde die Klasse in drei Gruppen eingeteilt. Alle erhielten eine Eintrittskarte. Im Eingangsbereich der Ausstellung erwarteten uns verschiedene Aufgaben sowie Spiele, die mit der Anwendung

der Sinne zu tun hatten. Vor der Führung gab es genug Zeit, diese auszuprobieren. Die Spannung wurde immer größer. Endlich ging die Führung los.

Jede Gruppe hatte einen eigenen blinden Mitarbeiter, der uns durch die unterschiedlichen Räumlichkeiten geführt hatte. Zunächst stellte er sich vor, dann nahm er unsere Eintrittskarten ab und wir bekamen alle einen Langstock, einen weißen Blindenstock. Als die Führung losging, waren manche von uns etwas ängstlich, andere aber ganz ruhig. Zwei Schülerinnen von uns waren bereits hier, freuten sich auf ihren zweiten Besuch und haben uns ermutigt.

Im „Dialog im Dunkeln“ ist man einigermaßen auf sich alleine gestellt. Jeder muss auf seine Sinne achten, vor allem auf seinen Hörsinn. In diesem Museum geht es darum, sich in einen blinden Menschen hinein versetzen zu können. Dazu haben wir auch viele Experimente in der Schule durchgeführt und uns mit dem Thema befasst. In Deutsch führen wir z.B. ein Lesetagebuch zum Roman. In NaWi



*Die 7c mit Herr Kruse vor der Hafen-City.*

beschäftigen wir uns mit den Sinnesorganen. Während der Führung sahen wir wirklich nichts, es war alles pechschwarz. Die Tour führte uns durch Wege nach oben und unten, quer durch verschiedene Räumlichkeiten. Vögel, Autos, Ampeln, Musik, Wasser, eine Tür sowie menschliche Geräusche hörten wir. Zum vorsichtigen Vorantasten benutzten alle die ganze Zeit nicht nur ihre Stöcke, sondern auch Hände und Füße.

Am Ende des Parcours kam die Klasse in einer echten Dunkel-Bar an. Da kann im Dunkeln etwas zum Essen und Trinken bestellt und mit richtigem Geld bezahlt werden. Wir fragten uns und den nicht-sehenden Mitarbeiter, wie das überhaupt geht. In der Bar war es auch möglich, alles fragen zu können, was uns interessierte. Alle Tour-Leiter waren sehr herzlich und offen.

Als wir nach der Führung ins Licht kamen, freuten wir uns, wieder sehen zu können. Es

dauerte eine Weile, bis unsere Augen sich wieder an die Helligkeit gewöhnt hatten.

Eine unglaubliche Erfahrung, die wir nicht so schnell vergessen werden.

Die Geschichte von „Dialog im Dunkeln“ fing 1989 in Frankfurt an. Hamburg folgte 2000. Seitdem kamen ins Museum in der Speicherstadt 1,5 Millionen Besucher.

Wann geht ihr hin?

Emily Abel, Farhan Afendi, Mogtaba Alami, Aya Allou, Nouraldeen Ardity, Ahmed Barsamobayed, Selima Borchashvili, Sonny Bradford, Leonard Haas, Malte Haas, Joel Heiser, Dennis Hultsch, Chany Deniz Keles, Emelie Kettner, Izabela Lechmitz, Bogdan Mazur, Rayan Msouti, Kim Thu Nguyen Pham, Jaqueline Rhode, André Steimann, Brian Velu, Elisa Wang, Elouise Zhu

Werbung -----

Direkt am Wandsbeker Markt (neben der Haspa) **Daisy's REPR**

Laminieren Visitenkarten **Mash-Banner** Handbücher  
 Plotten **Binden** Digitaldruck Canvasdruck ABO-Karte  
 Postkarten Bachelorarbeiten Scannen Mousepads **Klebefolien** Kaschieren  
 Planen **Faxen** Folienschnitt  
 Drucken **Diplomarbeiten** Plakate Fensterwerbung  
 T-Shirtdruck Bannerdruck Klappkarten **CAD-Plots**  
 Masterarbeiten Tassendruck **CD/DVD Duplikation**  
 Kopieren **Posterdruck** Flyer **KAPA-FIX**  
 Schneekugel vom USB-Stick drucken **Versandmöglichkeit** Leinwanddruck

Außerdem finden Sie uns auf [www.daisydigital.de](http://www.daisydigital.de) und auf <http://www.facebook.com/daisydigital.de>

## Serientipp: Riverdale

„Unsere Geschichte handelt von einer Stadt, einer kleinen Stadt“

Dies sind die ersten Sätze, der ersten Staffel von Riverdale.

Riverdale, die unschuldige Stadt.

Aber alles änderte sich, mit dem schrecklichen Mord an Jason Blossom. Die Junge Betty Cooper (Lili Reinhart), Jughead Jones (Cole Sprouse), Archie Andrews (KJ Apa) und Veronica Lodge (Camila Mendes) haben sich daran gemacht diesen Mord aufzuklären.



Alles beginnt mit den Geschwistern

Cheryl und Jason Blossom, die eine Bootsfahrt über den Sweetwater River machten.

Als nächstes wurde berichtet wie der Anführer der Pfadfinder, Cheryl, verheult und verzweifelt, am Flussufer sitzen sah.

Von da an, ging das Drama los.

Wer ist der Mörder von Jason Blossom?

Jeder verdächtigt jeden.

War es Bettys Schwester Polly? Die seit Jahren in einer Anstalt sitzt?

Oder war es Cheryl selbst?

Niemand kann es genau sagen.

Und als dann auch noch die Beweise und Akten verschwinden, wird die Sache noch schwieriger.

Betty und Jughead setzen alles daran den



Mörder zu fassen und wollen nicht aufgeben.

Aber kaum ist das erste geschafft, taucht auch noch ein Gewisser Blackhood auf, der die Stadt unsicher macht, noch dazu kommt der „Krieg“ zwischen den „North Side“ und den „South Side Serpents“.

Und dann wäre da noch die Schließung der South Side High und sämtliche South Side Schüler aus den verschiedenen Gangs, wie zum Beispiel die „Serpents“ oder die „Goolies“ kommen auf die Riverdale High“ was nebenbei für noch mehr Ärger sorgt und die 4 Freunde immer weiter auseinander treibt.

Die Serie ist eigentlich verdammt gut, die Serie hat Spannung und es gibt eigentlich keine Folge die wirklich langweilig ist.

Es ist eine gesunde Mischung aus Drama, Liebe und ein bisschen Horror mit dabei.

Staffel 1 und 2 gibt es bereits auf Netflix. Seit dem 10. Oktober kommt dann jeden Mittwoch eine Folge der Staffel 3.



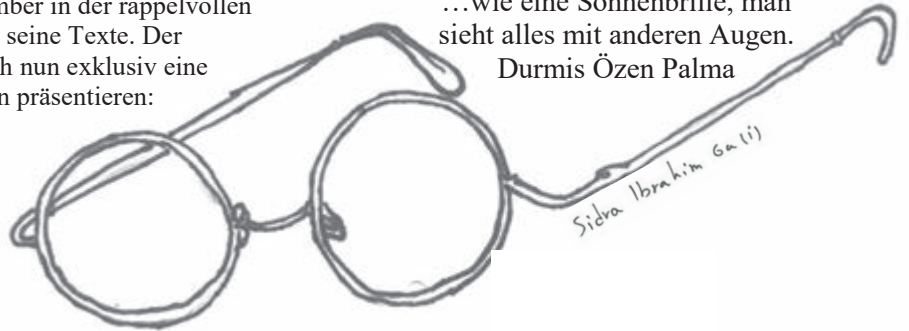
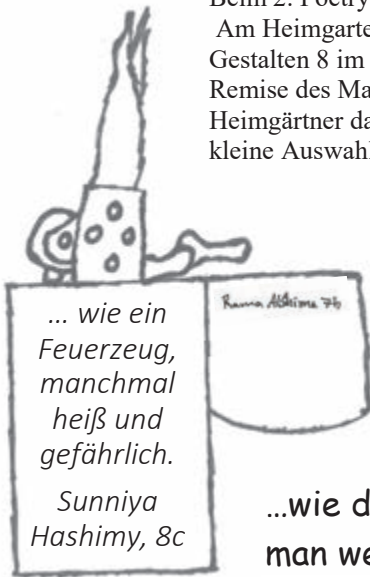
Lea Lietzow, 10a (2017-2018)



# Freundschaft ist ...

Beim 2. Poetry Jam der Gemeinschaftsschule  
Am Heimgarten präsentierte der WPU  
Gestalten 8 im Dezember in der rappendvollen  
Remise des Marstalls seine Texte. Der  
Heimgärtner darf euch nun exklusiv eine  
kleine Auswahl davon präsentieren:

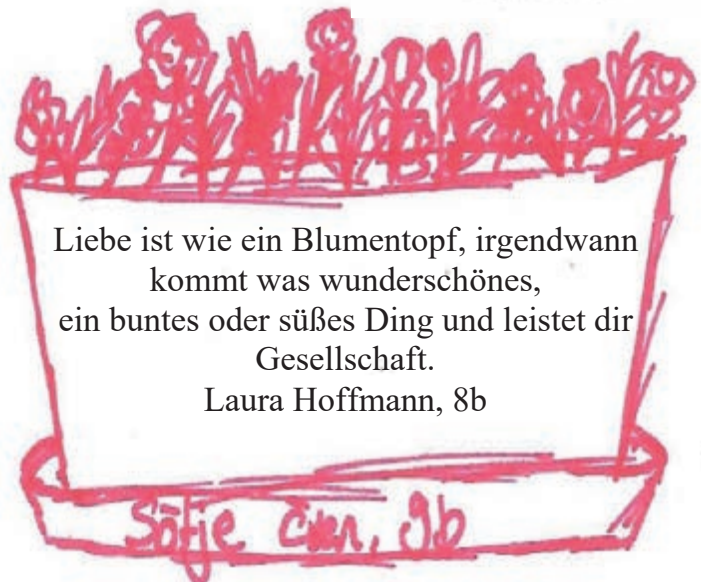
...wie eine Sonnenbrille, man  
sieht alles mit anderen Augen.  
Durmis Özen Palma



...wie das Drehen der Spinner,  
man weiß nie, ob es lange hält.  
Melissa Buck, 8a



WPU 8  
2018  
Poetry Jam



WPU 8  
2018  
Poetry Jam

# Das wahre Leben

Manchmal denkst du dir einfach, wow, mein Leben ist schön !

Wie zum Beispiel der erste Tag im Kindergarten.

Man denkt, mein erster Tag wird so toll und ich werde so viele Freunde finden.

Aber so ist es nicht.

Du wirst ausgelacht, gehänselt und ausgeschlossen.

Danach holen dich deine Eltern ab und fragen:

„Hey, wie war dein Tag?“ „Gut, ja mein Tag war toll!“ Aber dein Tag war scheiße.

Gehänselt, ausgelacht und ausgeschlossen.

3-4 Jahre musst du das alles miterleben... aber

wie war es nochmal ? Das Leben ist schön ?

Ja, vielleicht als du noch klein warst. Ganz klein. Aber 2-3 Jahre ein schönes Leben ?

Zu kurz. Viel zu kurz. Aber ist ja egal. Es war ja erst der Kindergarten. Es kann ja noch besser werden.

Jetzt kommt ja die Schule. Das wird bestimmt besser, ich kann mich ändern, alles kann besser werden !

Aber so schnell wie ich es versuchen wollte, fing alles wieder an. Auslachen, hänseln, ausschließen.

Aber, wenn man noch so jung ist, realisiert man noch nicht, was dieses sogenannte „Mobbing“ ist.

Und du lässt es zu..

Im Laufe der Zeit lernst du nichts dazu. Du bist schwach ! Schwach und ahnungslos.

Du machst immer einen auf stark und cool du hältst alles aus, die Beleidigungen, die Hänseleien.

Und du lässt den ganzen Schmerz in dir stecken und deckst es mit einem schmerzvollen Lachen.

Aber irgendwann mal kannst du das alles nicht mehr in dir stecken lassen.

Du wirst wütend, sauer und verdammt traurig. Und du lässt all das raus.

Aber du lässt es an den Falschen aus. Du wirst fies zu deinen Eltern oder zu deinen Freunden.

Langsam wirst du wie sie. Wie sie alle. Du wirst hinterlistig, falsch. Aber es ist falsch! Verdammt, ja, es ist falsch ! Aber was willst du tun? Du musst es rauslassen alles, alles was sie dir angetan haben. Die



Zeichnung: Sammy Goößen, 9d

Lügen. Die Auslacher. Die Hänseleien.

Aber wenn du wie sie wirst, machst du es schlimmer.

Denkst du, das verbessert dein Leben ?

Wenn du genau so bist wie sie?

Nein! Alle deine Liebsten, die immer für dich da waren, hast du verletzt. Sie lassen dich allein.

Du hast alles zerstört, aber verdammt, was soll ich tun?

Mit jemandem darüber reden ? Was nützt mir das ? So wird der ganze Schmerz trotzdem nicht verschwinden.

Aber warte einen Moment. Wie war das nochmal am Anfang ? Mein Leben ist toll!

Tja, wie es aussieht nicht mehr.

Du hast verloren. Sie haben gewonnen.

Du hast dich von ihnen unterkriegen lassen. Jetzt bist du wie sie. Und du hast verloren.

Laura Hoffmann, 8b

Stellst du dir auch solche Fragen? Dann quatsch uns an oder besuch uns im Raum 602:

**Schulsozialarbeit Am Heimgarten**

rose@gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de - lincoln@gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de



Filmtipp:

## Phantastische Tierwesen 2 Grindelwalds Verbrechen

Als der Schwarze Magier Gellert Grindelwald (Johnny Depp) aus dem Gefängnis flieht, baut er sich bereits eine Anhängerschaft auf, um die Vorherrschaft der Magier über die Nicht-Magier (Muggel) durchzusetzen. Dem mächtigen Zauberer Albus Dumbledore (Jude Law) sind zunächst die Hände gebunden, weshalb er den Magizooologen Newt Scamander (Eddie Redmayne) bittet, den Bösewicht aufzuhalten und gegen ihn zu kämpfen.

Nach einigem Zögern begibt sich der junge Zauberer nach Paris, wo Grindelwald den zerstörerischen Obscurus Credence (Ezra Miller) auf seine Seite ziehen will. Die Goldstein Schwestern, Tina (Katherine Waterston) und Queenie (Alison Sudol) sowie der "No-Maj" Jacob Kowalski (Dan Folger) sind ebenfalls wieder dabei, um Newt bei seinem Abenteuer zu unterstützen. Neben dem Kämpfen gegen Grindelwald, kämpft Newt um seine große Liebe Tina.



Queenie möchte währenddessen Jakob heiraten und nach einem Streit mit ihm, möchte sie ihre Schwester Tina in Paris besuchen. Tina ist derzeit in Paris, weil sie als Aurorin (die magische Polizei) hinter Credence her ist. Er ist ebenfalls in Paris, weil er wissen möchte wer seine Familie war. Es kommen Abenteuer auf die Freunde und Credence zu.

Der neue Film aus dem Harry-Potter-Universum ist wirklich sehr empfehlenswert! Er ist lustig, humorvoll, liebenswert und es stehen euch 133 sehr

actionreiche Minuten Filmspaß

bevor.

Dieser Film ist ab dem 12.

Lebensjahr freigegeben und es lohnt sich wirklich den Film zu gucken, denn

so langsam zeichnen sich die Anfänge von Lord Voldemort ab!

Teetje Özen, 8b und Lilli Möller, 8a





# Auf dem Weg ins Europäisches Parlament

Delara Burkhardt im Interview mit Lilli Möller (8a) und Teetje Özen (8b)

Delara Burkhardt kommt aus unserem Nachbarort Siek, ist 26 Jahre jung und sie ist Mitglied der SPD und der Jusos. Die Jusos sind die Jugendorganisation der SPD und weil sie stellvertretende Juso-Bundesvorsitzende ist, ist sie nun auf einem sicheren Listenplatz der SPD für die Europawahl.

Wir trafen Delara in einem Ahrensburger Café und sprachen mit ihr über Politik, ihre Pläne und warum es wichtig ist, dass sich auch junge Leute in der Politik engagieren.

## Der Heimgärtner: Was ist das Europäische Parlament?

**Delara Burkhardt:** Das europäische Parlament ist die Vertretung von 500 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in der Europäischen Union. Sie wählen alle fünf Jahre ihre Interessenvertretung. Das ist so was wie der Bundestag, aber für ganz Europa. Da wird sehr viel entschieden, z. B. erst vor kurzem das Plastikmüllverbot. Dort werden auch Gesetze verabschiedet und ganz viele andere Sachen für die Mitgliedsstaaten bestimmt.

## Der Heimgärtner: Wie bist du dazu gekommen, Politik zu machen?

**Delara Burkhardt:** Ich war 15 Jahre alt, da wurde G8 (Anmerkung der Redaktion: Abitur in 8 Jahren) eingeführt. Mich hat das ganz furchtbar genervt, dass eine Entscheidung getroffen wurde, die die Zukunft von jungen Menschen betrifft und wir durften nicht mitentscheiden. Deshalb haben wir hier in Ahrensburg einen Schulstreik organisiert, wo aus allen Schulen Leute zusammengekommen sind und gegen G8 protestiert ha-



*Delara Burkhardt (26) aus Siek kandidiert für das Europäische Parlament.*

ben. Da habe ich die Jusos getroffen und hab mich dann über sie informiert und bin aktiv geworden. Am 1. Februar hatte ich mein 10-jähriges Parteijubiläum.

**„Mir ist es total wichtig, dass junge Leute auch mitentscheiden können, was die Zukunft der EU angeht.“**

**Der Heimgärtner: Also, setzt du das durch was wir so wollen?**

**Delara Burkhardt:** Das hoffe ich doch! Mir ist es total wichtig, dass junge Leute auch mitentscheiden können, was die Zukunft der EU angeht. Ich will mit euch in Kontakt bleiben, um zu hören, was junge Menschen interessiert, wenn es um Europa geht und diese Interessen werde ich ins Parlament tragen.

## Der Heimgärtner: Mit wie vielen Jahren darf man ins Europäische Parlament gewählt werden?

**Delara Burkhardt:** Man darf ab 18 ins Europäische Parlament gewählt werden. Und diese Chance möchte ich wahrnehmen. Es gibt halt keine Sachen, die man „erfüllt haben muss“. Das Parlament soll ja eine Vertretung des Volkes sein und dann sollen sich da auch alle wiederfinden! Da sollen Lehrer und Rechtsanwältinnen genauso vertreten werden, wie Schüler und Studentinnen oder Leute, die im Büro oder auf der Baustelle arbeiten. Also alle, die irgendwie realen Leben in Europa unterwegs sind. Und dazu gehören auch junge Menschen.

**Der Heimgärtner: Ist Politik für dich ein Hobby oder schon ein Beruf?**

**Delara Burkhardt:** Naja, es wird dann ja, wenn ich Europaabgeordnete bin, zum Beruf. Aber für mich war Politik immer ein Hobby. Mir ist es wichtig, zu wissen, was um mich herum passiert und eben auch mitentscheiden zu können. Vor allen Dingen Fragen zu beantworten, die unsere Zukunft betreffen.

Und jetzt wird das Hobby für einige Jahre zum Beruf.

**Der Heimgärtner: Was hast du sonst noch so für Hobbys?**

**Delara Burkhardt:** Ich gehe gern ins Fitnessstudio und auf Festivals und Konzerte.

**Der Heimgärtner: Auf was für Musik stehst du denn so? Wer ist denn dein Lieblingsband?**

**Delara Burkhardt:** Ich mag ganz viel. Hauptsächlich Indie. Palace und Flume höre ich momentan am liebsten.

**Der Heimgärtner: Hast du ein politisches Vorbild oder generell ein Vorbild?**

**Delara Burkhardt:** Es sind eigentlich nie so besonders

einzelne Politiker, die mich beeindrucken, sondern eher Begegnungen, die ich habe. Ich mache bei den Jusos die internationale Arbeit und habe da schon ganz viele spannende Menschen getroffen. So war ich z. B. vor kurzem in Tunesien, um mit jungen Menschen zu sprechen, die dort die Demokratie aufbauen. Die finde ich viel beeindruckender als irgend-welche bekannten Politiker.

„Steh zu dem,  
was du willst  
und sag das laut!“

**Der Heimgärtner: Wie haben es deine Eltern aufgenommen, dass du dich politisch engagieren möchtest?**

**Delara Burkhardt:** Sie sind total stolz wegen der Europakandidatur. Ich komme aus einer sehr politischen Familie. Meine Mama stammt aus dem Iran; und ist auch aus politischen Gründen geflüchtet. Deswegen spielte Politik bei uns immer eine Rolle und mein Vater war ebenfalls politisch aktiv. Er war mal in der SPD, jetzt ist er's nicht mehr.

**Der Heimgärtner: Was wolltest du werden, als du in unserem Alter warst?**

**Delara Burkhardt:** Ich wollte Journalistin werden und wollte auch viel über Politik schreiben.

**Der Heimgärtner: Bist du jetzt schon Berufspolitikerin oder noch nicht?**

**Delara Burkhardt:** Ich arbeite in einer PR-Agentur und mache momentan eh-

renamtlich Politik. Das wird sich dann hoffentlich nach der Europawahl ändern und ich kann dann auch in Vollzeit Dinge bewegen, weil es ganz schön anstrengend ist, neben dem normalen Job viel Politik zu machen. Man kann dann mehr bewirken.

**Der Heimgärtner: Was motiviert dich zu solchem Engagement?**

**Delara Burkhardt:** Mich motiviert, dass ich nicht möchte, dass rassistische, rechte Menschen darüber entscheiden, wie es weitergeht mit Europa. Wir jungen Menschen, die in einem friedlichen und vereinten Europa aufgewachsen sind, müssen das in die Hand nehmen!

In der Politik wird oft von Älteren entschieden, was für uns, die nächste Generation, gut ist. Aber wir haben auch eine eigene Meinung. Deswegen kann ich euch nur empfehlen: „Steh zu dem, was du politisch willst und sag das laut!“

**Der Heimgärtner: Das merkt man auch in Ahrensburg, dass Ältere alles bestimmen, obwohl sie nicht**



Die 12 Sterne auf der Flagge der Europäischen Union stehen für die Werte Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den Völkern Europas.

weiter-schreiten-  
Projekt-  
förder-  
projekte-  
o-  
s-  
u-  
n-  
s-

**wissen, was Kinder und Jugendliche wirklich brauchen. Zum Beispiel bei den Schulen haben wir manchmal auch das Gefühl, dass Ahrensburg manche Schulen bevorzugt.**

**Delara Burkhardt:** Wichtig ist, dass Jugend beteiligt wird.

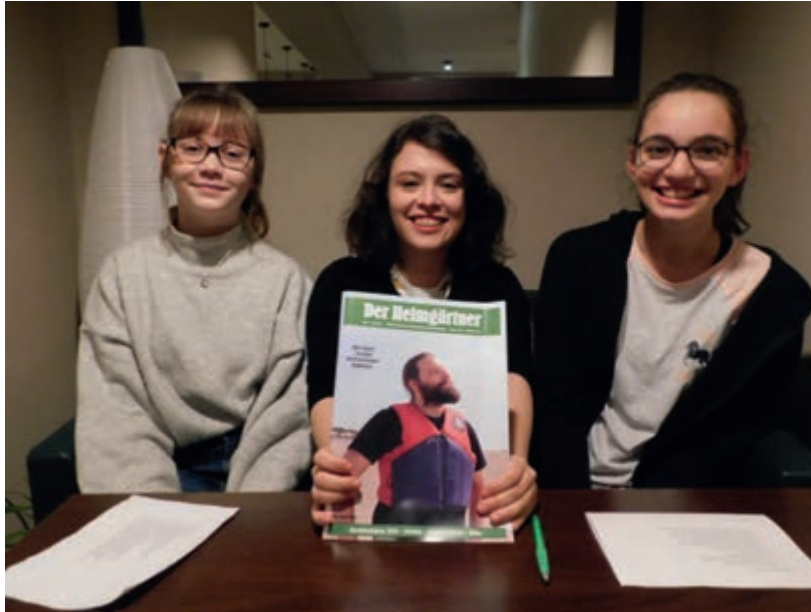
Man muss eben die Leute fragen, die es betrifft.

Wenn ich zum Beispiel die Stadt Ahrensburg rollstuhlfreundlicher machen möchte, dann muss ich ja auch die Leute fragen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind. Die wissen am besten, wo es schwierig ist durchzukommen, wo es Probleme im Alltag gibt.

Wie schon gesagt, es muss ausgewogen sein. Das heißt nicht, dass keine alten Menschen bestimmen mehr dürfen. Im Gegenteil, man braucht ja auch die Erfahrung. Bestimmte Perspektiven bringe ich zum Beispiel in meinem Alter noch nicht mit. Deswegen ist die Mischung wichtig.

**Der Heimgärtner: Im Radio hört man immer wieder, dass diese Boote und die Flüchtlinge darauf in manchen Ländern nicht angenommen werden. Warum kümmert sich das Europäische Parlament nicht stärker um diese Menschen?**

**Delara Burkhardt:** Mich nervt das nicht nur, ich schäme mich in diesem Fall für Europa. Die Europäische Union ist Friedensnobelpreisträger und hat sich zur Wahrung der Menschenrechte verpflichtet. Und was ist ein Menschenrecht? Eines ist z. B. das Recht auf



(von links:) Lilli Möller, Delara Burkhardt und Teetje Özen mit dem preisgekrönten Heft 8 unserer Schülerzeitung.

Asyl. Wenn man anfängt die Menschen daran zu hindern, nach Europa zu kommen, um ihren Antrag auf Asyl zu stellen, tritt man dieses Menschenrecht mit Füßen.

**„Man muss darüber reden, dass Menschen Chancen bekommen.“**

Es ist beschämend, dass es teilweise Wochen dauert, bis die Menschen von den Booten aufgenommen werden.

Die Flüchtlingspolitik zeigt gleichzeitig, wie wichtig die EU ist. Deutschland beispielsweise kann allein keine Lösung finden. Das geht nur gemein-

sam mit den anderen EU-Staaten. So muss man überlegen, wie die Flüchtlinge in Europa aufgeteilt und integriert werden können.

Im Moment wird da ganz viel in der öffentlichen Diskussion vermischt. Meine Mutter war ja selber ein Flüchtling und ich

denke mir: Wie viel Angst muss man haben, wenn man sich entscheidet auf ein Schlauchboot zu gehen und zur europäischen Küste zu fahren und weiß, wie klein die Wahrscheinlichkeit ist, heil anzukommen. 2018 sind 2262 Menschen auf der Flucht gestorben, also,

wie verzweifelt muss man sein, um dieses Risiko

auf sich zu nehmen? Wenn Menschen so verzweifelt sind, hilft Abschreckung nicht.

Man muss viel mehr darüber reden, dass Menschen Chancen bekommen, wenn sie hierherkommen. Indem sie beispielsweise Arbeit bekommen und so die Möglichkeit erhalten mitzuwirken. Das geht kaum, wenn der Aufenthalt nicht geregelt ist.

Wenn man so reich ist wie unser europäischer Kontinent, sollte man überlegen, ob wir auch etwas zurückgeben können. Da passiert viel zu wenig.

**Der Heimgärtner: Wenig passiert ja auch beim Klimawandel. Die schwedische Schülerin Greta Thunberg**



**ist mit ihrem Einsatz für den Klimaschutz inzwischen weltweit bekannt. Letztens haben wir erneuerbare Energie als Thema gehabt und wir haben uns erkundigt, wie man Atommüll entsorgt, sodass er nicht schädlich ist. Leider waren alle unsere Ideen nicht so gut und es klappte nicht. Was können Politiker gegen den Klimawandel machen?**

**Delara Burkhardt:** Man muss gemeinsam für ein globales Ziel arbeiten. Deshalb bringt es nichts, wenn sich ein Staat allein entschließt, keinen Dreck mehr aus Kohlekraftwerken in die Luft zu pusten oder auf Atomstrom zu verzichten und alle anderen ma-

chen fröhlich weiter. Da musst du halt gemeinsame Regeln aufstellen. Dabei kann Deutschland Vorreiter sein und sich dafür einsetzen, dass die Europäische Union bis 2050 komplett auf erneuerbare Energie umsteigt.

**„Das beste Mittel gegen Jugendarbeitslosigkeit ist Bildung.“**

**Der Heimgärtner: Und was tun die Politiker gegen die Arbeitslosigkeit in Europa?**

**elara Burkhardt:** Arbeitslosigkeit ist besonders bei jungen

Menschen in Europa ein Problem. Das beste Mittel gegen Jugendarbeitslosigkeit ist Bildung, man muss mehr qualifizieren und bessere Arbeitsvermittlung organisieren. Das ist wirklich ein riesiges Thema, dafür könnte man noch ein eigenes Interview machen. Ich will ein System, das die Leute fördert, wieder in den Arbeitsmarkt zu kommen und nicht bestrafen, wenn man das nicht schafft.

**Der Heimgärtner: Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg bei der Wahl!**

Werbung -----

**Jetzt 4 Stunden gratis testen!**

**Studienkreis**  
Die Nachhilfe 

**Nachhilfe mit Geld-zurück-Garantie**

**30 Jahre Studienkreis in Ahrensburg!**

Manfred-Samusch-Straße 1, 041 02/3 1737

Rufen Sie uns an: Mo–So 7–22 Uhr

# Sky Whale

Sky Whale, eines der beliebtesten Spiele von den Game Shakers aus Nickelodeon, ist ein sehr cooles Spiel, das fast jeder spielt. Man muss Donuts sammeln und dann den Bildschirm antippen, um weiter zu kommen.

Es gibt auch Items (nützliche Dinge), die man sich durch Spielgeld holen kann. Je mehr Items man hat, umso weiter

kommt man. Aber wenn man ohne Schnorchel ins Wasser fällt, hat man verloren.



Maxi Martien, 5b

# Minecraft



Minecraft ist ein Spiel wo man bauen, gegen Monster kämpfen, mit Dorfbewohnern verhandeln, Mods (Modifikationen) installieren und Angeln kann. Aber nicht nur das. Man kann auch auf Servern verschiedene Modi spielen. Zum Beispiel Skywars *und noch viel mehr Modi.*

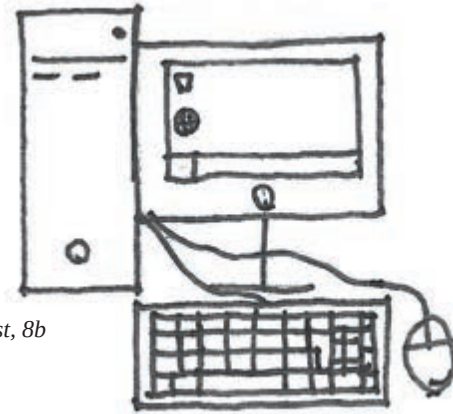
Maxi Martien, 5b

# Computer

Ich habe immer Probleme mit meinem Computer. Egal welche Tastatur ich habe, der Computer nimmt immer andere Buchstaben z. B.: wenn ich das Z eingebe, nimmt er an, dass es das Y wäre. Das war echt nervig. Laptops sind manchmal besser, sie haben genauso viel Speicherplatz und verbrauchen nicht so viel Platz auf den Tisch.

Man kann auf dem Computer oder wahlweise auf dem Laptop Onlinespiele spielen ( Minecraft oder Fornite etc.)

Maxi Martien, 5b



Zeichnungen: David Horst, 8b

## FIFA 18

FIFA 18 ist cool!  
 FIFA ist ein Handyspiel, das es auch für PS4, PS3, X BOX und für den Computer gibt.  
 Man kann man mit Freuden spielen und man kann auch gegen andere Leute spielen.  
 In FIFA 18 gibt es sehr viele Karten mit Spielern. Es gibt verschiedene Spielmodi wie zum Beispiel „Ultimate Team“, „Kariere“ usw.. Es gibt viele Kartensorten die sind: Bronze, Silber, Gold, ICON, TOTW (Team of the Year), Futmas cards, ultimate scream.  
 Die Graphiken sehen ziemlich echt aus und so kann man mit seiner Traummannschaft viele Stunden zocken.



Mohammad Alhkalaf, 5a & und Tim Behrmann, 6c



# Welcome in my Wonderland

*von Lea Litzow, 10a (2017-2018)*

Okay, ich fangen hier an zu erzählen... Nein, es wird keine „Möchtegern-Alice-im-Wunderland-Story“.

Das hier ist meine Story. Meine ganz allein und sie ist real, nur damit das schon mal klar ist!

Also; mein Name ist Marilyn.

Nein ich bin keine Sängerin, nur um auch das noch einmal klar zu stellen.

Seit ich ein kleines Kind bin, hatte ich verdammt reale Träume.

Ich sah oft traurige Bäume, Dunkelheit und Wesen, von denen man nicht zu träumen wagte. Diese Träume wurden mit meinem 15. Lebensjahr real.

Jede Nacht, ging ich in meiner Träumen zu einer alten Trauerweide Ihre Äste reichten bis zum Boden und ab diesem Punkt steuerte ich meine Träume eigenständig.

Ich konnte entscheiden, ob ich mich in diese Welt begeben wollte, oder in meinem eigentlichen Traum.

Wenn ich die Nacht in meinem „Wunderland“ verbrachte fühlte ich mich am Morgen darauf unglaublich schlapp und müde, denn mein Wunderland, war wie ein realer Tag. Ich verbrauchte meine Kraft, obwohl ich schlief. Das war der einzige Haken an der Geschichte. Also versuchte ich nicht zu oft in mein Wunderland zu gehen.

Aber in einer Nacht konnte ich nicht anders und betrat mein Wunderland dann doch.

Es war anders als die anderen Male.

Es war dunkler. Man hörte den Wind zwischen den blattlosen und dünnen Bäumen, die Sonne schien nicht.

Alle Wesen, die mir früher über den Weg gelaufen waren, waren nicht zu sehen.

Es war eine trostlose Gegend.

Ich bewegte mich etwas und hoffte darauf, jemanden zu finden und zu fragen was genau hier passiert war.

Eine ganze Weile entdeckte ich niemanden, bis ich dann einen kleinen Drachen, auf dem Boden sitzend, entdecken konnte.

Seine Schuppen schimmerten in sämtlichen Farben, aber jegliche Freude war aus seinen Augen gewichen. Alles was ich sah, war tiefe Traurigkeit.

Langsam setzte ich mich vor den kleinen Drachen. Er sah mich unsicher an und rückte ein kleines Stück weg.

„Ich tue dir nichts...“, sagte ich recht leise.

Der Drache regte sich nicht, er blinzelte nicht einmal, er sah mich einfach nur an.

„Was ist hier passiert...“

Er sah mich weiter an. „Die Schattenreiter... Sie kamen von überall her... Sie töteten Wesen... Verbrannten Wälder und Häuser, bis sie es sich im großen Schloss an der Steilküste bequem machten und sie sind nicht gegangen, jeder hat Angst vor ihnen... Niemand ist mehr fröhlich...“

Er blinzelte traurig und einen Moment dachte ich, er könnte weinen, aber er tat es nicht, genau genommen wusste ich nicht mal ob Drachen weinen konnten.

„Gibt es viele Überlebende?“, fragte ich und merkte wie meine Stimme zitterte.

„Ja, sie leben alle in einem Dorf, in der Nähe des Kristall Sees. Ich kann dich hin bringen, wenn du das möchtest.“

Ich nickte eifrig. „Aber sag mir, wie heißt du?“

„Ich bin Nordlicht. Und du bist...?“

Nordlicht. Was für ein eigenartiger Name. Ich schmunzelte. „Marilyn.“

Wahrscheinlich dachte er genau dasselbe, was ich über seinen Namen dachte.

Er stand langsam auf und entfaltete sich zu seiner vollen Größe und so klein war er auf einmal gar nicht mehr.

Er war so groß, dass er die meisten Bäume überragte.

Ich sah zu ihm hinauf, er senkte seinen Kopf und hob mich sanft auf seinen Rücken, dann ging er los.

Auf dem Weg entdeckte ich viele Dörfer oder viel mehr das, was davon über geblieben war.

Es machte mich traurig, dass alles hier so zu sehen.

Nordlicht sah zu mir. „Das hier war einst die größte und fröhlichste Stadt, die ich jemals gesehen habe und ich bin schon viel rum gekommen“, sagte er.

„Das kann ich mir vorstellen...“

Überall lagen die Überreste bunter Fahnen herum und irgendwie machte mich dieser Anblick traurig.

„Der Weg ist zu schmal um darauf zu laufen, ich muss fliegen. Halt dich fest.“

Nordlicht sprang in die Lüfte.

Der Ausblick war hinreißend.

Er wäre bestimmt noch schöner, wenn nicht die Hälfte abgebrannt wäre.

Nordlicht flog ein weiteres Stück nach oben und ich konnte das Meer sehen.

Es war wunderschön.

Das Wasser schimmerte türkis-grün und der Strand war ganz und gar aus weißem Sand.

Mein Blick wanderte weiter zu einem großen weißen Felsen, die Wellen schlugen schäumend dagegen.

Weiter oben wurde der Felsen von schwarzem Nebel umhüllt.

Genau dort stand das einst das rein weiße Schloss, das nun über und über schwarz war und jede Farbe auszusaugen schien. Rund herum flogen Raben. Sie hatten ein Auge auf alles was geschah.

Nordlicht sah zu mir hoch.

Ich hörte ein lautes Brüllen und zuckte augenblicklich zusammen.

„Das ist Nachtschatten. Der Drache der Schattenreiter. Er ist riesig. Noch größer als ich es bin.“

Ich sah wie sich hinter dem Schloss eine riesige schwarze Kreatur erhob und nun wusste ich, wovor sie alle solche Angst hatten...



Zeichnung:  
Sammy Goöben, 9d

# Die Klassenfahrt

Alan Saharius  
6d

*Stockbrot  
Stockbrot ist  
Stockbrot ist sehr  
Stockbrot ist sehr cool  
Schön*

Argjend Neziraj  
6d

*Klassenfahrt  
war witzig  
Lagerfeuer war cool  
Floß bauen war gut  
XD*

Linus Möller  
6d

*Bosau  
Hansapark cool  
Wasser kalt schwimmen  
Bauen Floß Kanu toll  
Klassenfahrt*

Elsa Volz  
6d

*Bosau  
schöner See  
und viel Spaß  
ab zum Hansa Park  
Wundervoll*

Barbara Quiroga  
Kazlowski, 6d

*Bosau  
im Hansapark  
wir klettern zusammen  
da war sehr schön  
cool*

Matti Frank  
6d

*Bosau  
cool Spaß  
Hansapark Wasser lustig  
Stockbrot lecker See baden  
Yay xD*

Montag:

Wir Sechstklässler haben uns morgens um 08:30 an der Bushaltestelle getroffen. Wir sind mit dem ganzen Jahrgang mit dem Bus nach Bosau gefahren. Bosau liegt am Großen Plöner See. Es sieht abends richtig schön aus. Die Zimmer in der Jugendherberge sahen nicht so gut aus. Wir haben noch am ersten Tag eine Rallye gemacht.



Dienstag:

Wir haben viele Gesellschaftsspiele gespielt. Nach dem Mittagessen haben wir ein Floß gebaut und sind auf dem Großen Plöner See an einem Seil rumgefahren.



Mittwoch:

Wir sind Kanu gefahren und einige von uns waren Klettern. Wir sind mit den Kanus zur anderen Seite des Sees gepaddelt. Man ist richtig nass geworden und wir mussten eine Schwimmweste anziehen. Abends hat uns Frau de Haas noch eine Geschichte vorgelesen.



# nach Bosau



Donnerstag:

An diesem Tag waren wir im Hansa Park. Wir mussten mindestens 3 Personen sein, damit wir alleine losgehen durften. Die meisten sind im „Kernan“ gefahren. Um 13:00 Uhr mussten wir uns an der Schiffschaukel treffen und um 16:00 Uhr sind wir wieder in die Jugendherberge zurück gefahren. Abends haben wir noch eine Disco gemacht. Nach der Disco haben wir die Koffer gepackt.



Freitag:

Wir haben Frühstück gegessen und den Rest eingepackt und es wurden noch Sachen verteilt, die noch liegengeblieben waren. Dann sind wir mit dem Bus wieder zur Schule gefahren.  
Luci Lade, 6d



*Wasser  
kaltes Wasser  
blau klares Wasser  
spielen im schönen Wasser  
wundervoll*

Melissa van  
Poucke, 6d

*Bosau  
tolle Spiele  
sehr viel Spaß  
sehr viel leckeres essen  
cool*

Melissa van  
Poucke, 6d

*Bosau  
Im Hansapark  
Führen wir Achterbahn  
Viele Schrauben und Loopings  
cool*

Jarl Lippke  
6d

*Bosau  
sehr cool  
es war lustig  
der hansapark war toll  
schön*

Mikko Stop  
6d

*Bosau  
im Hansapark  
Wir essen zusammen  
da war sehr gut  
cool*

Juliana Kossa  
6d

*Elfchen  
Elf Wörter  
In dieser Form  
In jeder Zeile und  
Schluss*

Durnmis  
Özen Palma

Fotos: Ela Wagner

BTS sind eine südkoreanische Band



**Name:** RM

Alter: 24 Jahre (12.09.1994)

Hobbys: Im Internet surfen,  
Musik hören, Basketball spielen,  
Fußball

Instrumente:

Keine



**Name:** J-Hope

Alter: 24 Jahre (\*18.02.1994)

Hobbys: Musik hören und  
Schaufensterbummeln

Instrumente: Flöte  
mit seiner Nase



**Name:** V

Alter: 23 Jahre (\*30.12.1995)

Hobbys: Musik zu suchen die  
niemand hört



**Name:** Jin

Alter: 26 Jahre (\*04.12.1992)

Hobbys: Kochen, Videospiele  
spielen, auf dem Nintendo, Selfies  
machen

Instrumente:

Gitarre



**Name:** Suga

Alter: 25 Jahre (\*09.03.1993)

Hobbys: Nichts tun, fotografieren,  
Faulenzen, Basketball spielen

Instrumente: :

Schlagzeug,

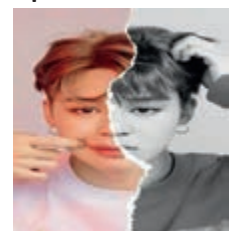
Klavier



**Name:** Jimin

Alter: 23 Jahre (\*13.10.1995)

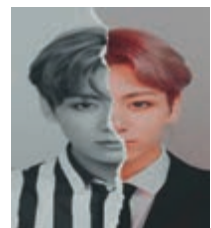
Hobbys: Entspannen,  
zeichnen, Videospiele spielen, lernt  
kampfkünste



**Name:** Jungkook

Alter: 21 Jahre (\*01.09.1997)

Hobbys: Zeichnen, skaten



# THE GREATEST SHOWMAN

„This ist the greatest show“! - Mit diesem Song beginnt der Film Rund um die Geschichte des einzigartigen P.T. Barnum! Aber, wer ist dieser P.T. Barnum überhaupt? Als Kind, war er arm, sein Vater war ein einfacher Schneider. Allerdings hielt ihn das nicht von seiner Liebe zu Charity ab. Sie war in einem reichen Haus groß geworden. Sie heirateten und bekamen zwei Töchter. Als er von einem auf den anderen Tag entlassen wurde, und mit ihm alle anderen aus der Firma, kaufte er ein Museum, in der Hoffnung so sein Geld machen zu können. Allerdings kam das nicht gut an. Durch seine beiden Töchter und ein paar Spuren aus seiner Vergangenheit, machte er sich auf die Suche nach „außergewöhnlichen Menschen“.

Er fand unter anderem die „bärtige Frau“, die eine wunderschöne Stimme hat und den Song „This is me“ singt. Neben ihr, hat er bald noch einige Tänzer, Trapezkünstler und andere Artisten in seinem Gefolge. Die Show läuft gut, die Besucherzahlen steigen und er schafft es, sich ein Leben nach seinen Vorstellungen zu gestalten.

Nach einiger Zeit lernt er den jungen Phillip Carlyle (High-School-Musical-Star Zac

Efron) kennen. Der kurz darauf mit ihm zusammen arbeitet.

Als „Er und sein Zirkus“ (So wurden er und seine Show genannt), dann ins englische Königshaus eingeladen werden, lernt Barnum dort die schöne Jenny Lind kennen. Barnum lädt sie nach Amerika ein, um dort für ihn aufzutreten. Die beiden gehen zusammen auf Tour, aber als sie sich in ihn verliebt und er ihre Gefühle nicht erwidern will, bricht sie kurz darauf die Tournee ab.



Barnum scheint größtenwahnsinnig geworden zu sein und nach einem Brand scheint er alles, was aufgebaut hat, zu verlieren.

Der Film gewann einen Golden Globe für den besten Filmsong („This is me“)

Außerdem ist er einer der Top Favoriten bei der Oscar Verleihung 2018.

Mit Schauspielern wie Hugh Jackman, Zac Efron und Zendaya ist dieser

Film, in meinen Augen, einer der besten Filme. Mit viel Musik, die das ganze Cast selber gesungen und teilweise auch geschrieben hat. Der Film zeigt, dass man seine Träume wahr werden lassen kann, wenn man es nur möchte und genug für sie kämpft. Lea Lietzow, 10a (2017-2018)



# Das Schicksal der jüdischen Familie Lehmann

Ein Forschungsprojekt von Schülerinnen  
und Schülern der Gemeinschaftsschule  
Am Heimgarten, Ahrensburg  
Stand 9. November 2018

*Dokumentation*

## Einleitung

Hallo,  
wir sind Schülerinnen und Schüler der  
Gemeinschaftsschule am Heimgarten.  
Wir stellen ihnen heute die jüdische Familie  
Lehmann aus Ahrensburg vor.

Um mehr über das Schicksal der  
Familie Lehmann zu erfahren,  
waren wir am 29. Juni 2018 mit  
unserem Lehrer Herrn Özen im  
Rathaus bei Frau Petter im  
Stadtarchiv und haben das erste  
Mal etwas über die Familie  
Lehmann gelesen.

Uns ist aufgefallen, dass es  
bestimmte Sachen wie z.B.



einen Stammbaum nicht gab.  
Deswegen haben wir über viele  
Familienmitglieder Hintergrundinformationen  
rausgesucht und einen Stammbaum entworfen.  
Da wir noch lange nicht fertig sind, aber wir  
schon nächstes Jahr von der Schule gehen,  
würden wir uns freuen, wenn wieder ein paar  
freiwillige Schüler an dem

## Projekt „Familie Lehmann“

weiter arbeiten und den Stammbaum weiter  
fortsetzen.

## Der Stammbaum der Familie Lehmann

Wir konzentrierten uns für den heutigen Abend  
auf den Zeitraum zwischen dem Ersten und  
Zweiten Weltkrieg und haben versucht  
rauszufinden, wer mit wem verwandt ist und



welche Kinder sie bekommen  
haben.

Der Stammbaum ist auch noch  
nicht ganz vollständig aber wir  
sind in der Klasse sehr weit mit  
unserer Recherche gekommen und  
stellen nun unsere ersten  
Zwischenergebnisse vor:

Die jüdische Familie Lehmann  
wohnte etwa seit dem 17. Jahrhundert in  
Ahrensburg. - Oder vielmehr in „Woldenhorn“,  
denn so hieß der Ort damals noch.  
Anfang des 20. Jahrhunderts war die Familie  
Lehmann bereits weit verzweigt und lebte als  
wohlhabende Kornhändler in Ahrensburg. Von  
der Familie ist leider kein Foto erhalten, das wir  
hier zeigen könnten.

# unesco-projekt-schulen

**Mayer Lehmann** und Rebekka Lehmann hatten zusammen drei Kinder:

**Harry, Ludwig und Magnus Lehmann.**

Mit diesen drei Brüdern wollten wir uns nun näher beschäftigen, weil sie die „Elterngeneration“ sind, die in der Zeit der Weimarer Republik in Ahrensburg lebten. Wir haben versucht die Entwicklung dieser Generation zu verfolgen.

Mayer Lehmann hatte auch noch einen Bruder. Ludwig Lehmann war der Onkel von Harry, Ludwig und Magnus. Verheiratet war Onkel Ludwig mit Charlotte Salomon, mit der er drei Kinder bekam. Sie hießen Annie, Henry, Elisabeth Lehmann.

Über diesen Teil der Familie haben wir zwar auch schon einiges herausgefunden, aber wir konzentrieren uns für heute auf das Schicksal der Familien von Harry, Ludwig und Magnus Lehmann.

**Harry Lehmann** war mit Martha verheiratet. Ihren Nachnamen haben wir noch nicht

herausbekommen. Gemeinsam hatten sie drei Kinder bekommen: Ilse, Helmut Otto und Gerda Lehmann.

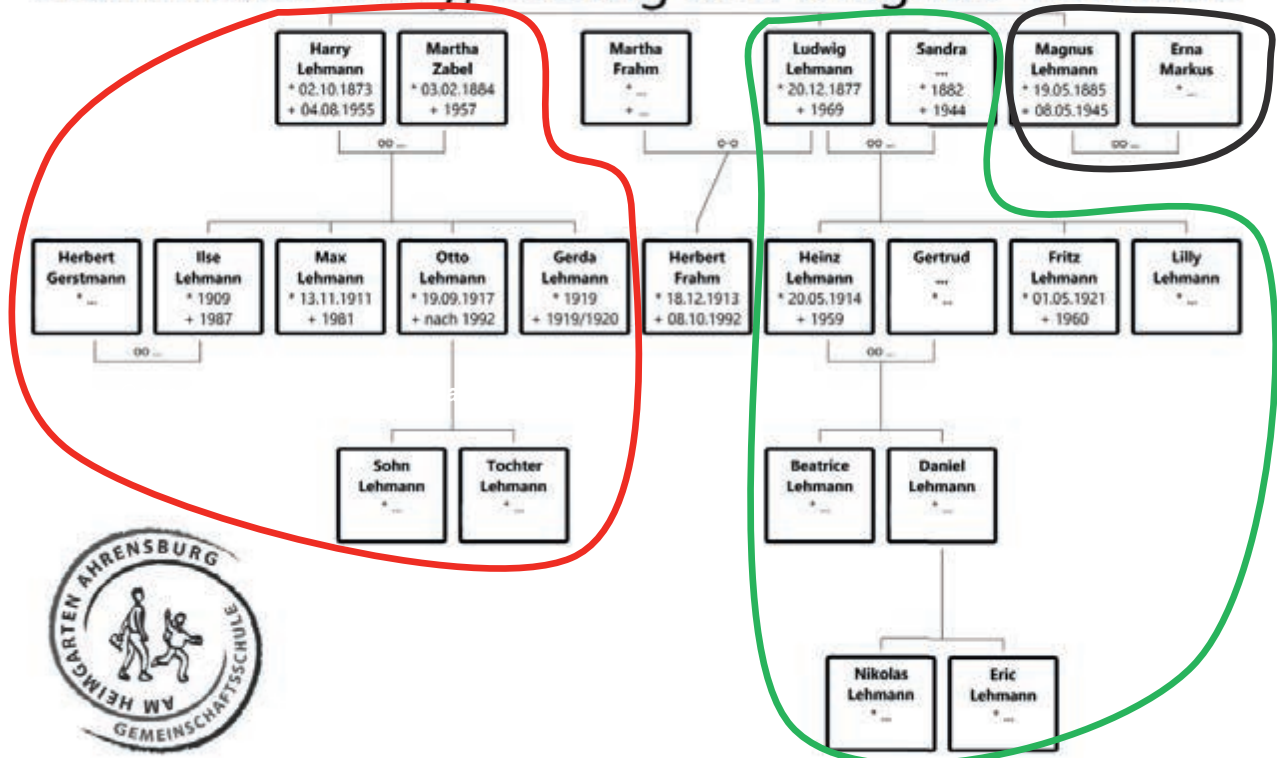
**Ludwig Lehmann** war mit Sandra (auch hier fehlt uns noch der Nachname) ... verheiratet und hatte mit ihr die Kinder Heinz, Lilly, und Fritz.

Außerdem hieß es, dass Ludwig Lehmann außerdem eine Affäre mit Martha Frahm aus Bargteheide gehabt haben soll. Der angeblich gemeinsame Sohn, Herbert Frahm, sollte später unter dem Namen Willy Brandt Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland werden. Der offiziellen Biographie zufolge war Willy Brandt allerdings nicht der Sohn eines Ahrensburgers, sondern Sohn eines Hamburgers. Wir wissen also nicht, ob die Gerüchte wahr sind.

Der dritte Bruder war **Magnus Lehmann**. Er wurde am 19. Mai 1885 in Ahrensburg geboren und war mit Erna Lehmann, geborene Markus, verheiratet.

Magnus Lehmann war Diplom Ingenieur und

## Stammtafel Harry, Ludwig und Magnus Lehmann





verstarb angeblich am 8. Mai 1945 in Minsk.

Nun versuchten wir das Schicksal dieser drei Lehmann-Familienzweige weiter zu verfolgen.

### Harry und Ludwig Lehmann

Max Helmut Lehmann, der Sohn von Harry Lehmann, arbeitete schon seit Anfang 1933 in Rio de Janeiro, in Brasilien. 1936 wurde er brasilianischer Staatsbürger.

Nach der Reichspogromnacht 1938, die sich heute zum 80. mal jährt, versuchte Max Helmut Lehmann für seine Eltern und seine Geschwister eine Einreisegenehmigung nach Brasilien zu bekommen, während sein Onkel Magnus bereits im KZ war.

Ottos Eltern sowie seine Schwester bekamen das Visum sehr schnell und konnten im April 1939 auswandern.

Bei seinem Bruder Otto dauerte es ungefähr ein Jahr länger, da der Brief mit seiner Geburtsurkunde verloren ging.

Otto reiste schließlich über Japan, Los Angeles, den Panama-Kanal und Venezuela nach Brasilien, wo die Nachfahren der Ahrensburger Familie Lehmann auch heute noch leben.

Ein Familienmitglied, Eric Lehmann, ist heute Abend sogar unter uns.



Teile unserer Forschungsgruppe mit Eric Lehmann (Mitte) beim „Gang des Erinnerns“.

Auch dem jüngeren Bruder von Harry Lehmann, Ludwig Lehmann, gelang die Flucht aus Deutschland.

Ludwig wanderte 1935 nach Argentinien aus und überlebte dort die Verfolgung der Juden durch die Nazis.

### Magnus Lehmann

Während seine beiden älteren Brüder mit ihren Familien vor den Nazis nach Südamerika fliehen konnten, wurde Magnus Lehmann eines von etwa 6 Millionen jüdischen Opfern der Nazis.

Magnus Lehmann wurde am 19. Mai 1885 in Ahrensburg geboren.

Offiziell starb er am

8. Mai 1945 in einem KZ bei Minsk. Es gibt

allerdings auch noch Hinweise auf seine Ermordung in einem KZ bei Riga.

Magnus nahm ab 1915 am 1. Weltkrieg teil und unterbrach deshalb sein Ingenieur-Studium. Nach dem Ersten Weltkrieg hatte er bis zum Jahr 1933 bei der AEG als Diplom-Ingenieur gearbeitet. Da er ein Jude war, wurde er entlassen und kehrte nach Ahrensburg zurück. In Ahrensburg hat er dann bei „M.H. Lehmann“, der Getreidefirma seiner Familie, gearbeitet.



Eric Lehmann (r.) aus Argentinien beim „Gang des Erinnerns“.



In der Reichspogromnacht am 9. November 1938, heute vor genau 80 Jahren, wurde er hier in Ahrensburg verhaftet. Zwei Tage später, am 11. November, ins KZ Buchenwald, dem größten Konzentrationslager in Deutschland, eingeliefert.

Etwa einen Monat später, am 7. Dezember 1938 wurde er wieder aus dem KZ entlassen.

Magnus Lehmann versuchte am 8. Februar 1940 ein Pass zu beantragen. Als Reisezweck gab er an „Auswanderung ins Ausland“. Er wurde aber nicht aus Deutschland herausgelassen, weil er Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse war. Diese Auszeichnungen hatte er für seine Tapferkeit und seine Leistungen im Ersten Weltkrieg erhalten.

Da er im Gegensatz zu seinen Brüdern auch noch kinderlos war, sanken seinen Chancen auf eine Auswanderung noch weiter.

Am 4. Dezember 1941 wurde er schließlich nach Minsk „evakuiert“. So nannten die Nazis die Verschleppung der Juden in die Vernichtungslager im Osten. Ab hier verliert sich seine Spur.

Offiziellen Angaben zufolge starb er am 8. Mai 1945. An diesem Tag begann der Waffenstillstand, der die Kampfhandlungen in Europa beendete.

Hinweise auf den Tod von Magnus Lehmann gibt es allerdings auch im KZ Riga. Seit einigen Jahren erinnert nun hier in Ahrensburg an dieser Stelle der Stolperstein für Magnus Lehmann an sein Schicksal und an das Schicksal seiner Familie.

## MitarbeiterInnen

Das Forschungsprojekt wurde im Sommer 2018 von folgenden Schülerinnen und Schülern durchgeführt:

Mahdi Ahmadi  
Konstantin Eichwald  
Juliette Hammermann  
Celina Hultsch  
Nancy Jacobs



Jette Maas  
Cheyenne Puls  
Kevin Schmidt  
Marcel Schwientek  
Lara Sommer

Wir danken Herrn Özen von der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten für seine Unterstützung sowie Frau Petter vom Stadtarchiv, Herrn Hamann vom Eric-Kandel-Gymnasium für die Quellen und Informationen zum Schicksal der Familie Lehmann und dem ehemaligen Ahrensburger Bürgermeister Manfred Samusch, der durch seinen Briefkontakt, unter anderem zu Otto Lehmann, viele der Quellen zusammengetragen hatte, die wir auswerten konnten.

## Nachtrag

Beim „Gang des Erinnerns“ war auch Eric Lehmann anwesend. Der Urenkel von Ludwig Lehmann hielt eine kurze Rede auf Englisch und traf sich danach noch mit unserer Schülergruppe, ehe er als Ehrengast ins Rathaus musste. Dort ergänzte er noch ein paar fehlende Daten im Familienstammbaum und rief bei seinem Vater in Argentinien an, um von unseren Forschungsergebnissen zu berichten und damit die Familie Lehmann sich für uns auf die Suche nach Bildern von „unseren Lehmannern“ macht.



Foto: A.H. Mercan

Herr Lehmann ergänzt den Familienstammbaum.

unesco-projekt-schulen

## Stufenturnier – Badminton (Klassen 7 – 10)



Fotos: Christopher Backes, 10a

Die besten Badminton-Spielerinnen und -Spieler aus den Jahrgängen 7 bis 10.

Am Dienstag, 18.12.2018, fand in unserer Schule die letzte Sportveranstaltung des Jahres statt. Das Stufenturnier der Klassen 7 – 10 im Badminton fand wieder regen Zuspruch.

Ganz besonders hervorzuheben ist die unglaubliche Fairness während des gesamten Turniers!

Bei insgesamt ca. 120 Beteiligten (Spieler/Ersatzspieler, Helferklasse, Sanitäter, Betreuer) konnten spannende und packende Duelle erleben.

Insgesamt wurden 128 Spiele absolviert; 56 Bälle kamen zum Einsatz.

Nach der Vorrunde mit 96 Spielen zogen die jeweils ersten beiden der insgesamt 16 Gruppen in die Finalrunde ein.

Die Finalrunde wurde bei den Damen und Herren im doppelten KO-System ausgetragen.

Die Zuschauer konnten besonders hier sehenswerte „Clears“, „Drives“, „Smashes“ und „Drops“ bestaunen.



Die Turniersieger:  
Sophia Spaenhoff, 9c und  
Jannik Saß, 10a

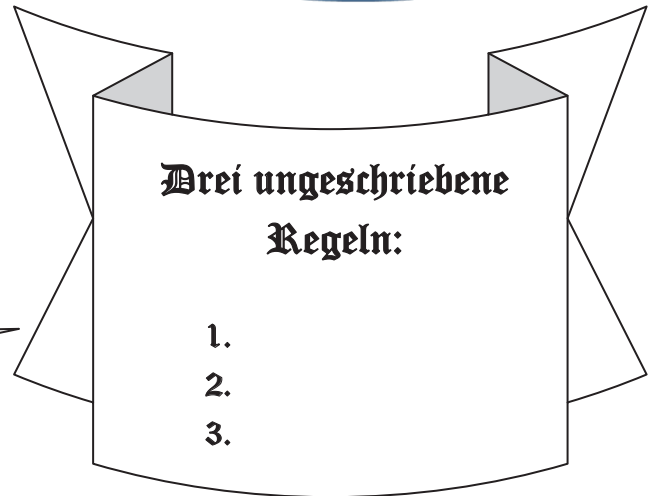
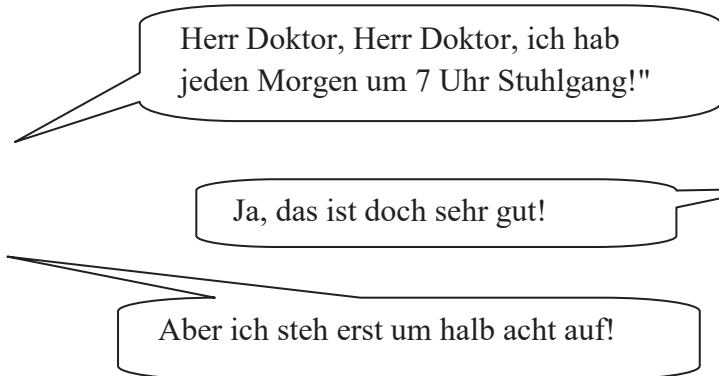
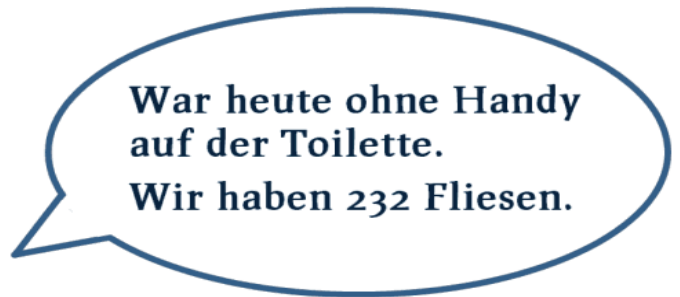
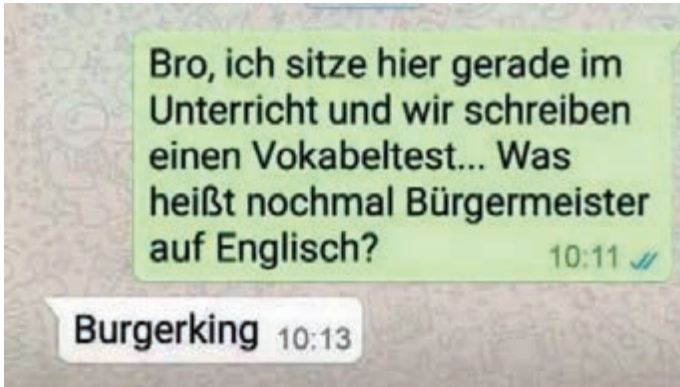
Bei den Damen setzte sich in einem sehr spannenden Finale Sophie aus der 9c gegen Elena aus der 8c mit 11:8 durch.

Auch bei den Herren war das Finale an Dramatik kaum zu überbieten. Jannik und Bela, beide aus der 10a, lieferten sich ein packendes Duell. Bela hatte schon 3 Matchbälle, aber Jannik konnte zum 10:10 ausgleichen. Nun ging es mit wechselnden Matchbällen weiter. Beide hätten den Sieg verdient. Letztlich setzte sich Jannik denkbar knapp mit 13:11 durch.

Vielen Dank an alle Beteiligten für das hervorragende Gelingen des Turniers.  
Mattias Kroll

Mädchen		Jungen
Sophia Spaenhoff 9c	<b>1. Platz</b>	Jannik Saß 10a
Elen Safaryan 8a	<b>2. Platz</b>	Bela Hartwig 10a
Maya Chahoud 9d	<b>3. Platz</b>	Shkelqim Syla 9c

# Witze



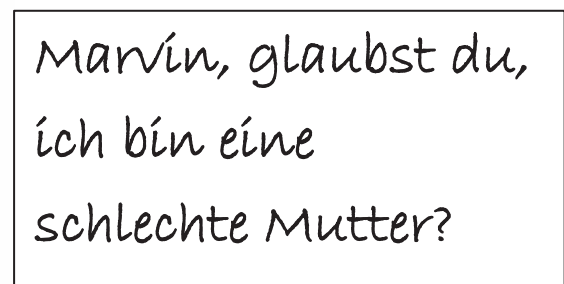
Ein Maurer, der auf einem Gerüst steht, holt plötzlich mit der Kelle aus und erschlägt eine Schnecke. Er wischt sich den Schweiß von der Stirn und sagt zu seinem Kumpel: "Die hat mich schon den ganzen Tag verfolgt..."

Wie bringt man ein Walross dazu, Selbstmord zu begehen?

Man zeigt auf seine Brust und sagt: „Schau mal, du hast da was!“



Zeichnung: Lilian Ratzmer, 8a





# Englandfahrt

Am Sonntag:

Wir sind um 5:00 Uhr morgens in den Reisebus gestiegen und zwei Stunden gefahren und machten eine kurze Pause. Und dann kam alle zwei Stunden wieder eine Pause. Nach vier Pausen waren wir endlich an der Fähre und dort ist eine Passkontrolle durch die Polizei gewesen. Nach der Fährfahrt erreichten wir englisches Festland und fuhren nun auf der falschen Straßenseite, auf der linken, weiter bis zum zentralen Treffpunkt für die nächste Woche. Nach 3 Stunden erreichten wir den gemeinsamen Parkplatz von einer Tankstelle und einem Supermarkt in einem Vorort von London. Leider müssten wir jetzt auf unsere Gastfamilien warten. Als Sherol endlich mich und meine ``Mitbewohnerin`` abgeholt hatte, war ich sehr müde gewesen, denn ich war schon seit über 16 Stunden unterwegs. Bei Sherol Zuhause konnte ich endlich ihr das Gastgeschenk überreichen und mich in Bett legen.

Am Montag:

Sherol zeigte uns netterweise den Weg zum Treffpunkt und ein paar Punkte zum Orientieren, damit wir den Weg auch wiederfinden. Als wir am Treffpunkt ankommen sind, warteten dort schon die Anderen. Wir stiegen in den Reisebus und fuhren los in die Londoner Innenstadt. In London schauten wir uns bei strahlendem Sonnenschein den Buckingham Palace an und auf dem Weg zum London Eye sahen wir die Kavallerie, die an uns vorbeiritt. Am selben Tag schauten wir uns auch Big Ben an. Am Ende des Nachmittags fuhren wir zum Treffpunkt zurück.

Am Dienstag:

Wieder ging es am Treffpunkt los. Diesmal ging's zum London Eye. Mit einem tollen Ausblick auf London überlegten wir, was wir in unserer Freizeit machen wollten. Am Ende des Tages fuhren wir wieder zu unseren Gastfamilien und bekamen eine Hausaufgabe: Duschen!



Am Mittwoch:

Heute fuhren wir mit dem Bus zum Winsor Castle und haben denn ganzen Vormittag dort verbracht. Am Nachmittag fuhren wir mit der U-Bahn zum Shakespeare-Theater und machten einen Workshop. Wir durften auch in einer Nachbildung des Globe Theaters und uns den Umbau von einer Vorstellung zur nächsten Vorstellung anschauen.

Am Donnerstag:

Abends fuhren wir dann wieder zur Fähre Richtung Deutschland. Vor dem Betreten der Fähre mussten wir wieder durch eine Passkontrolle. Als wir wieder auf dem Kontinent waren, fuhren wir 13 Stunden in Richtung Schule, und alle 2 Stunden mussten wir wieder eine Pause machen. Uns war das fast egal, denn die meisten schliefen im Bus.

Am Freitag:

Als ich aufgewacht bin, waren wir nur noch 6 Stunden von der Schule entfernt. Und dann war unsere Englandfahrt auch schon vorbei und die Eltern warteten vor der Schule.

Lara Reimpell, 9c

## Interview mit dem Schulverein

### **Der Heimgärtner: Was ist der Schulverein?**

*Vorstand: der Schulverein heißt eigentlich „Verein der Freunde des Schulzentrums Am Heimgarten“. Der Verein fördert die Erziehung und die Ausbildung von Jugendlichen.*

### **Der Heimgärtner: Worum kümmert sich der Schulverein?**

*Vorstand: Die Gelder, die wir durch die Mitgliedschaft einsammeln, verwaltet der Vorstand. Auf den Sitzungen bekommen wir dann Anträge von verschiedenen Leuten, die z.B. die Klassenreise nicht finanzieren können. Der Vorstand entscheidet dann in den Vorstandssitzungen, ob sie das unterstützen wollen. Außerdem unterstützen wir UNESCO-Projekte, sponsern die Kletterwand, finanzieren die Schul-T-Shirts und die Spielzeugtonnen für die Einschulung, und vieles mehr.*

### **Der Heimgärtner: Wie viele Mitglieder hat der Schulverein?**

*Vorstand: Ungefähr 525. Jeder kann bei uns Mitglied werden und durch seine Beiträge oder auch aktiv bei der Umsetzung vieler Projekte am Eric-Kandel-Gymnasium und an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten unterstützen.*

### **Der Heimgärtner: Wie lange gibt es den Schulverein schon?**

*Vorstand: Seit 42 Jahren*

### **Der Heimgärtner: Wer ist alles Mitglied im Vorstand des Schulvereins?**

*Vorstand: Der Vorstand besteht zurzeit aus Petra Brünger- Christiansen, Christiane Maaß, Aruna Pego-Stannieder, Jens Dreeßen, Sabine Lübke, Erika Gronemann und Edina Fritsch.*

### **Der Heimgärtner: Wie kann man den Schulverein erreichen?**

*Vorstand: Beim Tag der offenen Tür kann man uns persönlich an unserem Info-Stand treffen. Ansonsten klappt der Kontakt am einfachsten per Email an [schulverein@heimgartenschule.de](mailto:schulverein@heimgartenschule.de)*

Lara Reimpell, 9c

## Gärtnern und Grillen

Gärtnern und Grillen ist eine Aktion vom Schulverein. Im Frühjahr geht es wieder daran, die Schule zu verschönern und später die Grillwürstchen zu vertilgen. Bei Gärtnern und Grillen werden als erstes alte und nicht mehr so schöne Pflanzen ausgerissen und neue schöne Pflanzen eingepflanzt. Wir machen das, damit das Schulgelände wieder schön ist. Die ganze Aktion dauert meist so 2 bis 4 Stunden. Danach kommen ein paar Leute vom Schulverein mit Grillgut und es wird gemeinsam gegrillt, um die hart arbeiten Leute zu belohnen.

Lara Reimpell, 9c



Foto: Lara Reimpell 9c

Das Beste am Gärtnern und Grillen!

WPU 8  
 2018  
 Poetry Jam

# Egal

Langweilig

alles so langweilig.

Eigentlich...

Ja, eigentlich ist das Leben doch nur ein Spiel.  
 Ein verdammtes Spiel, in dem du weder gewinnen, noch verlieren kannst,  
 denn

für jeden endet es gleich.

Du kannst  
 das Beste daraus machen,  
 es hinauszögern, es schön betrachten.  
 Doch,

am Ende ist das alles vorbei.

Es ist dann egal, wie viele Leute du kanntest,  
 egal nach welchem Leben du trachtest,  
 egal was dir gefiel,  
 was du nicht leiden konntest.  
 Deine Träume,  
 deine Erlebnisse,  
 Freunde, Verwandte,  
 Likes und Follower,  
 alles egal.

Selbst deine Stärken und Ziele, wären nicht viele, im kurzen Leben, das aus diesem  
 Universum schon bald wieder erlischt.

Erinnerungen bleiben.

Erinnerungen  
 an Freunde,  
 Bekannte,  
 Geliebte  
 und all die Menschen die uns wichtig waren.

Doch werden diese Rückblicke für immer bleiben?  
 Ich bin ein Experiment meiner selbst,  
 alles scheint verschwommen.



Irgendwann,  
wirst du anfangen dich an gar nichts mehr zu erinnern.

Die Gefühle der Vergangenheit sind dann ebenfalls egal.

Allgemein braucht man auch nichts fühlen.

Es müsste egal sein, ob du nun glücklich, traurig, wütend, oder enttäuscht bist.

Es würde ja nichts am Leben ändern, oder nicht?

Aber selbst wenn ich über so etwas nachdenke, kann ich meine Gefühle nicht verdrängen.

Ich fühle Unwissenheit.

Menschen sind unwissend.

Niemand weiß wirklich, was richtig ist im Leben.

Viele Menschen dieser Erde sind skrupelloser Abschaum.

In dieser Welt gehst du unter,  
in diesem Krieg, Neid, Leid, Hass, Eifersucht, Betrug und Verachtung.  
Mir schnürt es die Kehle zu und ich erstickte in diesen erniedrigenden Blicken,  
ich ertrinke in einem Meer höhnischer Blicke,  
ich verbrenne in Flammen der Selbstkritik.  
Meine Gedanken bringen mich durcheinander,  
ich bin ein einziges Durcheinander,  
mein Denken ist ein Chaos,  
mein Handeln das Resultat,  
und doch,

fühle ich mich so leer...

ich will diesem Druck standhalten und die Leere füllen die sich in mir aufgetan hat.  
Anstatt das alles aufzugeben, könnte ich doch auch

mein Leben einfach ausleben und Spaß haben!

Ist es nicht ein viel erfüllenderes Gefühl, viele schöne Erlebnisse mit seinen Freunden zu teilen?

Denn da

fühl' ich mich lebendig, fühl' ich mich Frei,

lebe wie du leben willst,

liebe wen du lieben willst,

sei einfach du selbst

und lass dich nicht erdrücken von dieser Welt,

denn

letztendlich...

ist es doch egal.

Zoe Lauinger, 8d

WPU 8  
Poetry Jam  
2018

## Ein-Blick über den Tellerrand

In unserer Schule gibt es eine Cafeteria mit ca. 100 Sitzplätzen. Hier gibt es eine Vormittagsversorgung (u.a. belegte Brötchen, Laugengebäck und Getränke) sowie an 4 Tage in der Woche ein Mittagessen. An 2 Tagen in der Woche (montags und donnerstags) kochen ehrenamtliche Koch-Eltern. Diese Gruppe wird von Frau Plumpe geleitet. Die Firma Helbing Rabe Cafeteria GmbH unter der Teamleitung von Frau Helbing und Frau Rabe kümmert sich dienstags und mittwochs um das Mittagessen sowie an allen Tagen in der Woche um die Vormittagsversorgung.

### **Der Heimgärtner: Wie viele Personen machen das Essen?**

Das Mittagessen wird von ca. 40 Kocheltern bzw. ca. 6 Angestellten der o.g. Firma frisch zubereitet.

### **Der Heimgärtner: Warum ist das Essen an einigen Tagen so teuer?**

Das Essen hat unterschiedliche Preise, da die ehrenamtlichen Kocheltern im Gegensatz zur Firma keine Personalkosten haben und keine Umsatzsteuer abführen müssen.

### **Der Heimgärtner: Wie viele Gerichte haben sie?**

Wir haben ungefähr 40 Gerichte im Angebot, die sich der Jahreszeit anpassen.

### **Der Heimgärtner: Wieso bieten sie Essen an, was die Schüler nicht so gern mögen?**

Es wird versucht, leckere Schüleressen zu kochen, doch leider trifft man nicht immer jeden Geschmack (manche mögen es, manche nicht). Essen, die nicht so gut ankommen, werden auch gegen neue ausgetauscht. Anregungen für weitere Essen nehmen wir gerne auf.

### **Der Heimgärtner: Wie viele Leute kommen an einem Tag?**

Zu den Mittagessen kommen im Moment zwischen 180 und 280 Schüler sowie ein paar Lehrkräfte.

Luca Holtz 6c, Tim Behrmann 6c & Timo Schultz 6c



Frau Rabe (links) und Frau Helbing vom Küchenteam beim Interview mit den Reportern vom Heimgärtner.

für hamburgs einsteiger  
traumhaft günstig

Nie mehr Schule.  
Eigenes Geld verdienen  
in Deinem ersten Job.  
Jetzt trägt Mann Anzug.  
Natürlich von Policke.  
Weil's da so unglaublich  
günstig ist.  
Was willst Du mehr?

# Erster Job Anzug Policke

Policke Herrenkleidung · Böckmannstr. 1a · 20099 Hamburg · 040-28409590



## Interview mit Bente Hirsekorn

Sie mag Gesellschaftsspiele, Romane, Musik, Kaffee, Kekse und Schokolade.

Ihr Lieblingsfilm ist Good Will Hunting.

Bente Hirsekorn, die Leiterin der Offenen Ganztagschule verließ nach 10 Jahren unsere Schule.

Seitdem wir „Heimgärtner“ sind, verbrachten wir fast jeden Nachmittag mit Bente zusammen. An ihrem letzten Arbeitstag stellten wir unsere Fragen an sie.



*Bente mit ihren Schützlingen.*

*Foto: Edina Fritsch*

**Der Heimgärtner: Bist du als Kind gerne zur Schule gegangen?**

Ja, eigentlich ganz gern. Ich bin in Ratzeburg aufgewachsen und zur Schule gegangen. Das Lernen fiel mir leicht und ich musste nicht so viel tun für die Schule.

Später fand ich die Schultage manchmal auch lästig; lieber habe ich meine Zeit am Nachmittag mit Freunden, Sport und Musik verbracht.

**Der Heimgärtner: Gab es in deiner Schulzeit LehrerInnen, die Einfluss auf dein weiteres Leben hatten?**

In der Grundschule hatte ich eine Lieblingslehrerin, Frau Schlie, von der ich sehr viel gelernt habe.

Auf dem Gymnasium haben mich mehrere LehrerInnen positiv und negativ beeindruckt. Die ich gern hatte, konnten entweder gut erklären oder waren nett; manchmal beides zusammen.

Mein Physik-Leistungskurslehrer Herr Jahnke hat mir bspw. mit seiner freundlichen und lockeren Art besonders gutgetan.

**Der Heimgärtner: Welche Schulfächer mochtest du besonders?**

Deutsch und Biologie.

**Der Heimgärtner: Was war dein erster Berufswunsch?**

Lange Zeit wollte ich Keramikerin werden, doch nach einem Betriebspraktikum bei meiner Lieblings-Töpferin habe ich dann gemerkt, wie hart dieser Job sein kann. Später wollte ich immer entweder etwas „mit Menschen oder mit Natur“ machen.

**Der Heimgärtner: Was hast du studiert? Warum?**

Ich habe bisher mehrere Studiengänge absolviert. Zuerst habe ich Diplom-Pädagogik studiert, dann einen Master in Deutsch-als-Fremdsprache gemacht und später noch berufsbegleitend einen Master in „Integrativer

Lerntherapie“. Ich lerne gern mit anderen interessierten Menschen zusammen neue Dinge und die Arbeit an der Uni fiel mir leicht. Mich interessiert alles rund um „Bildung, Sprache und Lernen“; mal sehen, was noch so kommt. :)

**Der Heimgärtner: Was magst du besonders an deinem Beruf?**

Mir gefällt die Arbeit mit den SchülerInnen und den Erwachsenen, die etwas mit Bildung, Schule und Lernen zu tun haben. Jeder Tag ist neu und überraschend, so dass meine Arbeit nie langweilig wird. Der Austausch mit anderen Menschen macht mir viel Freude und ich kann mir ein (Arbeits-)Leben ohne dies gar nicht vorstellen.

**Der Heimgärtner: Wer ist deine Lieblingsmusikerin?**

Joni Mitchel.

**Der Heimgärtner: Welchen Schmuck trägst du gerne?**

Ringe.

**Der Heimgärtner: Welche Kleidung magst du sehr?**

Jeanshose.

**Der Heimgärtner: Was ist deine Lieblingsfarbe?**

Dunkelblau.

**Der Heimgärtner: Beschreibe Dich in 3 Worten!**

(Sie lacht.) Interessiert, empfindsam, musikalisch.

Wir hatten mit Dir richtig viel Spaß und werden wir Dich sehr vermissen. Wir hoffen, dass Du uns bald besuchen wirst.

Arianna Hernandez (6c), Lujain Mansour (6c), Malva Mustafa (6c), Rondik Xorsid (5d), Alenda Kossa (DaZb), Asmaa Myati (DaZb), Rahaf Sheik Ahmad (6a), Fatema Hamdusch (6b) Nicht auf dem Foto: Raj Aal Hami (DaZ b)

---

**Auch die Lehrerband (Andreas Bauer, Christian Kühl, Durmis Özen Palma & Susanne Orosz) verabschiedete sich an ihrem letzten Tag von Bente:**

## Good Bye Bente

(nach der Melodie von „Good Day Sunshine“ von den Beatles)

3x Good Bye Bente

Du willst jetzt fort, willst an 'nen andr'en Ort,  
lässt uns allein und das fast sofort.  
Du gehst hier weg, die OGS ist leer,  
wenn du fehlst, kommt hier keiner her.

3x Good Bye Bente

Jetzt hast du Zeit, für's Cello und den Chor,  
und du hast bestimmt was tolles vor.  
Doch wir bleib'n hier und wir vermissen dich,  
denn die OGS trägt dein Gesicht.

3x Good Bye Bente

Erfolg und Glück, wünschen wir alle dir,  
meld' dich mal und erzähl von dir.  
Was du so machst, was dich zum Lachen bringt  
Und ob die Lehrerband dort für dich singt.

5x Good Bye Bente

## RÄTSEL-SUDOKU

Erklärung: In Sudoku muss man versuchen, dass man in jedem großes Kästchen, in jeder Reihe und in jeder Zeile die Zahlen 1 bis 9 nur einmal einträgt.

1	2	3	4	5	6	7	8	
4		6	7		9	1		3
7	8	9		2	3		5	6
	3			6			9	
5	6	7	8		1		3	
	9			3			6	
	4	5		7	8	9	1	2
6		8	9		2	3		5
9	1	2	3	4		6	7	8



### Preisrätsel:

Wenn du das Sudoku bis zum 26. Februar lösen kannst, dann schreib deinen Namen und deine Klasse auf und gib es in der zweiten Pause bei Herrn Özen ab. Vielleicht gewinnst du die VR Brille von Zeiss. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Luca Holtz 6c



# Umweltverschmutzung

In ganz vielen Ländern ist die Umweltverschmutzung ein riesen Problem.

Plastik ist zum Beispiel eines der schlimmsten

Abfälle. Wir leben nicht mehr in der Steinzeit und auch nicht mehr in der normalen Zeit sondern in der Plastikzeit. Fast alles besteht aus Plastik. Sogar die Klamotten!

In der Sahara liegt überall Plastik und Müll. Weil in den Meeren auch überall Müll und Plastik liegt, kommen Fische und fressen den Müll und so sterben

sie. Es ist so schlimm, dass im September 2018 eine Müllsammelaction gestartet ist. Bei „The Ocean Cleanup“ wird mit großen Netzen Müll im Ozean eingefangen.

Dabei ist es doch so einfach nicht so viel Plastik zu kaufen oder zu benutzen: Kauft keine Plastik-Flaschen mehr sondern Glas-Flaschen. Benutzt keine Plastiktüten mehr sondern Stoffbeutel.



Liya Wasmer, 5b

unesco-projekt-schulen

Quelle: <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2018-09/the-ocean-cleanup-muell-sammeln-pazifik>



Liya bei der Recherche zu ihrem Artikel.

Foto: Öz

# Der Job, bei dem Du im echten Leben gelickt wirst.

Kaum ein Beruf bietet im Alltag so viel Anerkennung wie die Pflege, zusätzlich ein gutes Einkommen, Karriere und Zukunft.

Komm zu uns

- und lass Dir die Aufgaben eines Gesundheits- und Krankenpflegers zeigen
- und probiere selbst aus,
- während der Schulzeit, Du erhältst von uns eine Bescheinigung.

In zwei Stunden zur Karriere Deines Lebens!



**ASKLEPIOS**

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe  
Hamburg  
Eiffestraße 585, 20537 Hamburg



Folge uns auf <https://www.facebook.com/BZGHamburg>

Termin:

27.03.2019, 12 Uhr

Weitere Termine auf  
[www.asklepios.com/hamburg/bzg](http://www.asklepios.com/hamburg/bzg)

Anmeldung:

040 181884-2646

[info-pr.bzg@asklepios.com](mailto:info-pr.bzg@asklepios.com)

